

flde, Stabid am Fuß des lactarischen Berges; Salernum im Gebiet der Picentiner, Teanum Sidicinum, Hauptstadt der aufontschen Sidiciner, Capua, Nola, Neapolis. 4. Umbrien vom Rubico bis zur Tiber, zum Nar (Nera) und Aesis (Esino), bewohnt von Umbren und zwischen Utis (Montone) und Aesis von senonischen Gallern. Städte der erstern waren: Spoletium (Spoleto), Interamna (Terni) und Arbinum Hortense (Arbino), Städte der letztern: Ariminum (Rimini) und Senogallia oder Sena (Sinigaglia), nicht weit vom Metaurus (Metaro). 5. Picenum vom Aesis bis zum Matrinus (Piomba), theils gebirgig, theils eben und benannt von den eingewanderten sabinischen Picentern, mit Ancona, einer Gründung mißvergünstiger Syracuser um 360, Auginum (Osimo) und Asculum (Ascoli). 6. Samnium, ein Bergland von Umbrien und Picenum bis zur Grenze Lucanien's und Apulien's, bewohnt von den Vestinern mit Pinna (Civita di Penna), Marrucinern mit Aternum (Pescara), Frentanern mit Anganum (Lanciano), Pelignern mit Corfinium (Pulino) und Sulmo (Sulmona), Sabinern, deren Gebiet sich in die Gebirgsschluchten der Apenninen hineinzog, mit Amiternum, Cures, Reate (Rieti), Nursia (Norcia) und (dem ursprünglich latinischen) Fidenä, Samniten mit Beneventum (früher Maleventum), Caudium (Ariola) und (dem ursprünglich volscischen) Arpinum, Hirpinern mit Compsa (Conza) und Marsern mit Alba fucentia (Alba).

e. Unter-Italien — auch Groß-Griechenland genannt, jedoch wurde dieser Name auch auf die Küste von Tarent bis Rhegium beschränkt — umfaßte vier Landschaften: 1. Apulien, Daunien und Peucetien umfassend, mit dem Aufidus und dem Berge Garganus (Gargano oder Monte S. Angelo) und den St. Sipontum, Luceria (Lucera), Venusia (Venosa), Asculum und Cannä. 2. Calabrien, die messapisch-japygische Halbinsel, deren südlichsten Theil die Salentiner bewohnten, mit Brundisium (Brindisi), Hydruntum (Duranto) und Tarentum. 3. Lucanien vom St. Iarus bis Paus (Lao oder Laino), von waldigen Gebirgen durchzogen, aber sehr geeignet zur Viehzucht, mit Pästum oder Posidonia (Pesto), Metapontum, Heraclea am Siris, Sybaris, Thurii und Velia oder Hyele. 4. Bruttierland, die südwestliche Halbinsel Italien's, von derselben Naturbeschaffenheit wie Lucanien, mit Scyllatium (Squillace), Consentia (Cosenza) am Barentinus (Arcente), Pandosia (Anglona), Croton, dem epizephyrischen Locri und Rhegium.

Italische Inseln: Sicilien, zum Theil von Gebirgen angefüllt, deren höchstes längs der Nordküste sich erstreckt